

Peschanskyi

Die tote Frau als Ikone

Zur Verbindung von Tod, Weiblichkeit und (Heiligen-)Bild bei Fedor Dostoevskij, Vasilij Perov, Ivan Turgenev und Evgenij Bauer

Die zum Reflexionsbild erstarrte Frauenleiche ist ein zentrales Motiv der europäischen Kunst, das sein russisches Kulturspezifikum durch die Verbindung mit der orthodoxen Ikone erhält. Die Studie untersucht die Transformationen lebendiger Frauenfiguren zu toten Bildkörpern und geht deren Funktions- und Bedeutungsvielfalt nach. Die hier betrachteten (Bewegt-)Bilder und Texte stellen den weiblichen Leichnam als (Heiligen-)Bild in vielschichtige ästhetisch produktive Spannungsfelder: zwischen Kult und Kunst, Dies- und Jenseits, Form und Zerfall, Ethik und Ästhetik. Insofern sie dabei auch das Verhältnis von Russland und (West-)Europa sowie zwischen Tradition und sich anbahnender Moderne verhandeln, problematisieren die Werke virulente Fragen der Zeit, Umbrüche und Krisen sowohl ästhetisch-poetologischer als auch religiöser, philosophischer, medialer, ethischer und sozialer Natur.



99,00 €

92,52 € (zzgl. MwSt.)

vorbestellbar, Erscheinungstermin ca.
August 2024

Artikelnummer: 9783770568161
Medium: Buch
ISBN: 978-3-7705-6816-1
Verlag: Brill | Fink
Erscheinungstermin: 12.08.2024
Sprache(n): Deutsch
Auflage: 2023
Produktform: Gebunden
Gewicht: 1 g
Seiten: 421
Format (B x H): 155 x 235 mm

